

Wellbrüder als Klosterberg-Schützer

Gerhard Polt mit den Wellbrüdern im Kulturzelt – da sollten kommunale Obrigkeiten und Polit-Prominenz die Ohren spitzen! – Schließlich ist das eingespielte Quartett bekannt dafür, bei seinen verbalen Seitenhieben und Spottgesängen gern einen lokalen Bezug herzustellen.

Beim inoffiziellen Donaufest-Opening unterm Zirkuszelt bekam nun auch der „Stadt-Direktor“ eine musikalische Watsch'n von den Brüdern:

„Sagt's Leid, wia hoit's es des aus, aus jeder Zeitung grinst der Bürgermeister Moser raus. Wo die Englischen Fräulein den Klosterberg der Stadt anvertraun, aber Moser Christian denkt bloß ans Baun. Dabei woin de Englischen Fräulein an scheena Platz für de Deggendorfer zum Verweiln und net, dass sich die Immobilienhaie die Hände reibn...“, texteten die scharfzüngigen Volksmusikanten in ihrem Begrüßungslied.

„Das Lied kam bei den Zuschauern super an und wurde mit viel Applaus quittiert“, berichtet Sylvia Schroll-Machl von der IV Schützenswerter Klosterberg, die an diesem Abend im Publikum saß. Begeistert hätten die Zeltbesucher dann auch auf das Schlussgstanzl reagiert, das im Hinblick auf den „Grünen Hügel“ erneut klare Position bezog: „Und wer die Bebauung vom Klosterberg verhindert, dem g'hert a Denkmal g'setzt!“ rea